

38. Ausgabe

Sommer 2024

# DER BIENENKORB

MITEINANDER LEBEN – Informationen für unsere Mitglieder

MIETERFEST 2024

**Hinterm Wabenquartier  
wird's bunt**



THEATERGRUPPE

**Ein Besuch beim  
Blauer Strohalm**



SCHIFF AHOI

**Tolles Kinderprogramm  
Im Museum der Deutschen  
Binnenschifffahrt**



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT  
DUISBURG-MITTE eG

- 3 EDITORIAL**  
Sommergrüße des Vorstands
- 4 PORTRÄT**  
Frank Deinert hat den Überblick
- 5 BAD-UMBAU**  
Badewanne mit Tür hat sich bewährt
- 7 INVESTITIONEN**  
Mieter profitieren  
An der Haroldstraße wird saniert
- 8 ZUSAMMENLEBEN**  
Netiquette macht das Leben leichter
- 9 MITGLIEDERVERSAMMLUNG**  
**WOHNUNGSBÖRSE IN DER CITY**



**KINDERSEITE**  
Gewinnt einen Besuch im Binnenschiffahrtsmuseum



**GEGENSEITIGER RESPEKT**  
Netiquette macht das Leben leichter

**8**



**10 GLASFASERINSTALLATION**  
Projekt schwieriger als erwartet

**11 WOGGE INTERN**  
Heizkosten werden 2024 steigen  
Garagen als Lagerraum

**12 MIETERFEST**  
Hinterm Wabenquartier geht die Post ab

**13 THEATERGRUPPE**  
Blauer Strohalm trifft sich dienstags

**14 GÄSTEWOHNUNG**  
Neue Unterkunft im Herzen Hochfelds

**15 LICHTERLAUF**  
WOGGE-Mitte beim 22. Lichterlauf dabei

**16 KAMPAGNE DER ARBEITSGEMEINSCHAFT**  
„Gutes Wohnen“ ist die Botschaft

**17 NACHGEFRAGT**  
Dekarbonisierung – bitte was?

**18 KUNST AN ALLEN ECKEN**  
Schiffe und Drei-Giebel-Haus

**19 DIGITALISIERUNG**  
Gutes noch besser machen!

**20 KINDERSEITE**  
Tolles Kinderprogramm + Preisrätsel

**22 RÄTSELSEITEN**  
Kreuzworträtsel und Sudokus

**IMPRESSUM**



DER BIENENKORB

Herausgeber:  
Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG  
Hedwigstraße 5  
47058 Duisburg  
Telefon 0203 9 29 68-0  
Telefax 0203 28 82 27  
E-Mail: kontakt@wgd-mitte.de

verantwortlicher Redakteur:  
Markus Kansy

Redaktion:  
Markus Kansy, Ute Dahmen

Design:  
Ulrich Overländer, artefact  
www.overlaender.de  
Bilder:  
Volker Wieczorek;  
Titelbild: microgen (123rf.com);  
Sean Prior, zinkevych, fahroni (123rf.com);  
Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG  
Druck:  
SET POINT Medien GmbH

16

**NEUE KAMPAGNE**

Die Arbeitsgemeinschaft der Duisburger Wohnungsgenossenschaften

**BAD-UMBAU**

Badewanne mit Tür hat sich vielfach bewährt



**Sprachregelung:**

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

 **Verbund Duisburger Wohnungsgenossenschaften**  
Ein sicherer Hafen.  
[www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de](http://www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de)

[www.wgd-mitte.de](http://www.wgd-mitte.de)

**Liebe Mitglieder,**

der Beginn der Sommerferien, in diesem Jahr am 8. Juli, ist für uns immer die Termin-Messlatte zu dem wir Ihnen den Bienenkorb überreichen. Denn mit dem Ferienbeginn ist in etwa auch die Hälfte des Jahres verbunden. Gelegenheit also, mal einen ersten Blick auf den bisherigen Jahresverlauf zu werfen.



Markus Kansy und Michael Schmitz

Und der offenbart einige Aspekte, die sich sehen lassen können: Neben der begonnenen Sanierung an der Haroldstraße wird es hier auch das erste Mieterstrommodell der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte geben. Ein Thema, das uns sicher noch einige Zeit beschäftigen wird, ist es doch ein nicht unwichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Sollte sich dies bewähren, kann dies Modellcharakter auch für weitere Standorte in unserem Wohnungsbestand bekommen.

Ein Thema, das schon seit geraumer Zeit eine große Rolle spielt, ist das der Digitalisierung unserer Angebote, um besser und zügiger Verwaltungsabläufe zu steuern. Hier werden wir in neue EDV-Programme investieren, um einen großen Schritt voranzukommen.

Ein Text im neuen Bienenkorb stellt Ihnen die neue Gästewohnung vor: Hier können Ihre Gäste wohnen, falls Sie mal Besuch bekommen. Und falls Ihnen mal die Ideen ausgehen, was man mit den Gästen erleben kann: Machen Sie doch einfach einen Bummel über die Brunnenmeile in Duisburgs City.

Auf den Kinderseiten geht es natürlich primär um unsere jüngsten Genossenschaftsmitglieder, wobei wir diesmal im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt angelegt haben, um zu sehen, was es da für Kids zu erleben gibt.

Eine ganz große Bitte geht aber an alle Genossenschaftsmitglieder: „Bitte bleiben Sie höflich, auch dann, wenn etwas mal nicht auf Anhieb rund läuft.“ Dies gilt beispielsweise auch, wenn es darum geht Regeln zu beachten. So ist der Garagenhof kein Platz, wo Fahrzeuge frei geparkt werden können. Die sollen nur in der Garage selbst stehen.

Genug der Worte: Wir wünschen Ihnen einen entspannten Sommer und Herbst. Sollten Sie weiter oder näher in den Urlaub fahren, wünschen wir Ihnen eine gute Reise und kommen Sie gesund zurück.

Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG

Markus Kansy und Michael Schmitz



Koordination wird immer wichtiger

# Frank Deinert hat den Überblick

Seit 2017 ist Frank Deinert technischer Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte. Hier ist er zuständig für die Koordination der Handwerker, vergibt Aufträge und kümmert sich um Versicherungsschäden wie beispielsweise Rohrbrüche.

„Zu 99 Prozent ist dies eine Tätigkeit, bei der ich die zuständigen Handwerksbetriebe beauftrage“, erläutert Frank Deinert und fügt an: „Trotz eines langjährigen Handwerkerstamms wird es immer schwieriger, die Leistung und Verfügbarkeit in gewohnter Zeit und Form zu realisieren. Dafür ist ein hoher Grad an Koordination und Kommunikation unabdingbar. Trotzdem können wir zufrieden sein, was sich auch durch das Feedback unserer Mieter widerspiegelt. Das fördert den Spaß und die Motivation.“

Diese Situationen kennt der 51-Jährige auch gut aus der Vergangenheit, denn als gelernter Schreiner hat er seit 1999 schon für die Genossenschaft gearbeitet. Damals war er in einem Schreiner-Handwerksbetrieb angestellt, der im Auftrag der WOG Fenster, Türen, Schränke und Rollläden reparierte und

fertigte. „Irgendwann habe ich mitbekommen, dass die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte auch selbst Handwerker sucht und habe mich beworben. Ich habe Glück gehabt, hier anfangen zu können. „Der Wechsel von einer sehr körperbetonten Tätigkeit zu einer Büroarbeit war anfangs eine große Umstellung, die aber durch die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen und durch eine gute Struktur angenehm verlief“.

28 Jahre habe er als Schreiner im Handwerksbetrieb gearbeitet, den „Wechsel zur Wohnungsgenossenschaft Mitte habe ich jedoch nie bereut, es ist einfach schön hier zu arbeiten“, meint Frank Deinert, der mit seiner Frau und zwei Kindern in Friemersheim wohnt und mit denen er viele Urlaube an der Küste Hollands verbrachte. Mit dem Großwerden der Kinder ergeben sich mit der Zeit neue Ziele.

Frank Deinert lebt in einem Haus in Friemersheim. Für die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte ist er seit 2017 im Einsatz.



Barrierearmer Bad-Umbau

# Badewanne mit Tür hat sich vielfach bewährt

„4.000 Euro Zuschuss der Pflegekasse für barrierefreies Bad mit Voraussetzungen möglich!“

„Grundsätzlich trifft dies zu“, erläutert Frank Deinert, der bei der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte solche Umbauten vornimmt: „Menschen, bei denen eine entsprechender Pflegegrad vorliegt, können für einen barrierearmen Umbau eines Badezimmers einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro von der Pflegekasse beziehungsweise der Pflegeversicherung oder auch von der Krankenkasse bekommen. Und dies gilt auch für Menschen in Mietwohnungen.“

Dabei müsse jedoch berücksichtigt werden, dass nicht jede Wohnung barrierefrei umgebaut werden kann. Ein barrierearmer Umbau ist jedoch häufig machbar.“ So werden bodengleiche Duschen fast immer nur im Erdgeschoss verbaut. In den Wohnungen darüber kommen Duschtassen zum Einsatz, die eine äußerst niedrige Schwelle im Einstieg haben. Trotzdem müsse immer die jeweilige Situation in der Wohnung beziehungsweise im Haus berücksichtigt werden.

Mittlerweile hat sich eine weitere Lösung bewährt, mit der die Wohnungsgenossenschaft schon viele gute Erfahrungen gemacht hat. Die Badewanne mit Tür ermöglicht auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen den ungehinderten Zugang. Dabei hat sie den großen Vorteil, dass man in ihr stehend aber

auch sitzend duschen kann. Und: Selbstverständlich ist sie auch wie eine klassische Badewanne nutzbar.

Darüber hinaus ist die Montage der Badewanne ganz einfach möglich. Die alte Badewanne wird dazu entfernt und eine neue passgenau an diese Stelle eingesetzt. „Das Ganze passiert an einem Tag“, erläutert Frank Deinert, so dass Mieter nahezu uneingeschränkt das Bad nutzen können. „Bei der Badewanne selbst muss man einen Tag warten, bis die frischen Silikon-Verfugungen getrocknet sind. Dann kann man auch wieder baden!“

Über eine solche Badewanne verfügt seit kurzer Zeit auch unserer Mieterin Frau Zia Heider und ist ganz glücklich: „Ich konnte gar nicht mehr duschen oder baden. Jetzt klappt dies wieder, das ist sehr angenehm.“



„Bei der in diesem Text vorgestellten Lösung mit Tür-Badewanne geht es uns darum, dass unsere Mitglieder so lange wie es geht in Ihren Wohnungen leben zu können“.



Zia Heider freut sich über die neue Badewanne. Da sie ihre Beine nicht mehr genügend anheben kann, ist erst mit der „Tür-Badewanne“ die Selbstständigkeit gegeben.



Wertverbesserung ist erstes Investitionsziel

# Mieter profitieren

Die Wertverbesserung der Häuser und Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte hat oberste Priorität bei den Investitionen in den Immobilienbestand. Davon profitiert jedoch nicht nur die Genossenschaft, sondern auch die Mieter und Mitglieder. Die Wohnungen im Bestand orientieren sich an den aktuellen Wohnungsbedürfnissen und -wünschen.

Deutlich wird dies nicht nur an den Wohnungen in der Holtei- und Gneisenaustraße. Auch die Mieter der Haroldstraße können sich freuen, denn ab Ende des Jahres werden auch ihre Wohnungen einem aktuellen Wohnstandard entsprechen. Dafür fließen allein in die Haroldstraße 1,5 Millionen Euro.

Eine Summe, die auf den ersten Blick beeindruckt, doch vor dem Hintergrund von über 4 Millionen Euro für Sanierung, Modernisierung und Instandhaltung des gesamten Bestandes leicht verblasst. Allein die Kleinreparaturen in den Häusern sind mit 650.000 Euro eingeplant. Hinzukommen Fassadenreinigungen, Fugensanierungen, altengerechte Umbauten, Arbeiten im Zuge von Wohnungswechseln und Erneuerungen von Außenanlagen.

Dabei ist nicht jeder Mieter immer gleich begeistert, wenn der Bautrupp anrollt, denn dies ist meist mit mehr Dreck im Haus und zusätzlichem Lärm verbunden. Seien Sie jedoch versichert: Alle ausführenden Firmen versuchen ihre Arbeiten möglichst zügig durchzuführen, sodass die Störungen im Haus überschaubar bleiben. Zudem wird auch der einzelne Mieter belohnt, denn im Anschluss kann er sich auf niedrige Heizungskosten, wärmege-dämmte Fassaden und neue Fenster freuen.

**Mischwerkzeug, Zement, Sand und Wasser:**  
Alle beauftragten Firmen versuchen soweit möglich, Dreck zu vermeiden. Ganz verhindern kann man dies in der Regel jedoch nicht.



Wo gearbeitet wird, fallen auch Späne!  
Dieser alte Spruch hat manch Wahres an sich. Mit den Arbeiten ist jedoch meist ein höherer Wohnkomfort verbunden, was die voran gegangenen Arbeiten in einem anderen Licht erscheinen lässt.

Investitionen in die Verbesserung der Häuser

# An der Haroldstraße wird saniert

Die Sanierung und Modernisierung unserer Häuser an der Holtei- und Gneisenaustraße sind Vorbild für unser Projekt an der Haroldstraße.

Die Bauarbeiten haben inzwischen begonnen und schreiten zügig voran. Wir gehen davon aus, dass zum Jahresende alles fertig sein wird. Auch hier gibt es dann die Dämmung der Speicherböden und der Kellerdecken. Zudem wird die Fassade komplett neu gedämmt und erneuert. Gleichzeitig gibt es Dachreparaturen mit einer generellen Erneuerung der Dachrinnen und deren Fallrohre. Die Balkone im Hinterhof der Siedlungshäuser werden erhalten, wobei die Balkonbrüstungen jedoch ausgetauscht werden. Hier kommt Glas als Baumaterial zum Zuge. So wird es auf den Balkonen und in den dahinter befindlichen Räumen in Zukunft deutlich heller sein.

Derzeit laufen die Arbeiten auf Hochtouren, um das gesetzte Ziel: „Fertig am Jahresende“ einzuhalten.



Dieser Blick offenbart die Dicke des Dämmmaterials. Diese besteht im Übrigen aus Mineralfaserstoffen: Hier besteht keine Brandgefahr!

## Mieterstrommodell angestoßen

Mit der Sanierung der Dächer auf den Häusern in der Haroldstraße wird eine echte Innovation verbunden: Wir installieren hier eine großflächige Solaranlage über den gesamten Dachraum. Dies geschieht in Kooperation mit der Firma „Einhundert Energie“. Der Strom, der zukünftig produziert wird, kann dann von den Mietern verbraucht werden. Damit dies funktionieren kann, muss jeder Mieter jedoch einen Stromliefervertrag mit der Firma „Einhundert“ abschließen. Dies lohnt sich derzeit besonders, denn der Strom kostet 31 Cent pro Kilowattstunde. Bei den Stadtwerken Duisburg zahlt der Verbraucher gegenwärtig rund 34 Cent.

Die Gerüstbauer haben die Front sämtlicher Häuser, die saniert werden, schon eingerüstet.



Die neuen Haustüren waren Ende April schon eingebaut.



Höflichkeit geht manchmal verloren. Bitte halten Sie sich an die Regeln eines gesunden Umgangs. Auch dann, wenn mal nicht sofort eine Lösung gefunden wird.

Wie es in den Wald hineinschallt, schallt es auch wieder raus

# Netiquette macht das Leben leichter

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass man mit seinen Mitmenschen höflich umgeht. Dies scheint jedoch in unserer Zeit immer öfter in Vergessenheit zu geraten, denn der Umgangston und das gegenseitige Verhalten wird zunehmend finsterer, unhöflich und manchmal schon böswillig. Und dies gilt nicht nur für den „bösen“ Ton, sondern setzt sich auch im Schriftverkehr per E-Mail oder Brief fort.

Und was für das allgemeine Leben gilt, ist bei manchen Mitgliedern und Mietern auch im Umgang mit ihrer Wohnungsgenossenschaft festzustellen. Da wird gepöbelt, geschimpft und unflätig geschrien. Manchmal kommt es zudem zu Beleidigungen. Dies alles müssen sich unsere Mitarbeiter nicht bieten lassen, denn sie sorgen für einen reibungslosen Betrieb der Genossenschaft. Manchmal gibt es jedoch Situationen, die eine sofortige Lösung unmöglich oder schwieriger machen.

Deshalb unsere dringende Bitte: Halten Sie sich an die Regeln eines gesitteten Umgangs. Das englische Wort „Netiquette“

kommt aus dem englischen „net“ für das Netz und dem französischen „etiquette“ für Verhaltensregeln. Darunter versteht man das gute und respektvolle Benehmen in der technischen Kommunikation. Wir verstehen es als „nettes Verhalten“.

Deshalb: Achten Sie die „Netiquette“, damit es immer angemessen aus dem Wald herausschallt!



## Mitglieder kamen ins Tectrum

Am 10. Juni fand unsere Mitgliederversammlung statt. Immerhin die 125. Veranstaltung ihrer Art: Auch in diesem Jahr nutzen zahlreiche Mitglieder die Gelegenheit, um von den Vorständen Markus Kansy und Michael Schmitz sowie vom Aufsichtsratsvorsitzenden Markus Schulden-Heß die Kennzahlen und den Jahresabschluss 2023 des Unternehmens in Erfahrung zu bringen. Zudem diskutierten die Mitglieder über Projekte, die die Zukunft unsere Wohnungsgenossenschaft bestimmen werden.



## Wohnungsbörse in der City

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte wieder an der Wohnungsbörse, die diesmal am 25. Mai stattfand. Auf der Königstraße im Bereich des Kuhtors hatten wir zusammen mit der WOGÉ Duisburg-Süd und den beiden Bauvereinen aus Rheinhausen und Friemersheim unsere Stände aufgebaut. Als ein Teil der Arbeitsgemeinschaft Duisburger Wohnungsgenossenschaften – Ein sicherer Hafen - boten die anwesenden Genossenschaften Informationen zu zahlreichen Fragen bezüglich des genossenschaftlichen Wohnens.



**DIE ERSTEN  
FILME SIND IM  
KASTEN!**



AB DEM 20. JUNI 2024 AUF:

[www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de](http://www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de)  
UND AUF YOUTUBE, FACEBOOK UND INSTAGRAM

Glasfaseranschlüsse  
schwieriger als erwartet

## Großprojekt kostet viel Geduld!

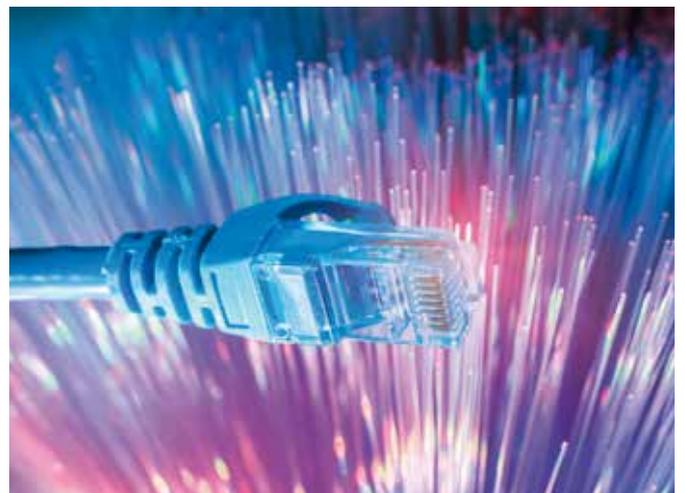
Im Winter-Bienenkorb haben wir darüber berichtet, dass die ersten Häuser der WOGEG-Mitte in Hochfeld bereits über Glasfaseranschlüsse verfügen. In der Hoffnung, dass dies nun zügig für alle Häuser in Hochfeld erfolgen könnte, müssen wir nun feststellen, dass die Umsetzung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

Geduld! Das ist also die Vokabel, die man braucht, um das Geschehen besser zu verstehen. Es gab Verzögerungen bei den notwendigen Tiefbauarbeiten und deren Planung. Aber auch in der Folgezeit gab es den einen oder anderen Rückschlag.

Nichtsdestotrotz dürfen wir nicht vergessen, dass wir fast den gesamten Bestand bis in jede einzelne Wohnung mit Glasfaser ausgestattet haben. Über die Keller und die Verteilung in jede einzelne Wohnung kamen 81 Kilometer Glasfaserkabel zusammen. Je nach Gebäudestruktur mussten unterschiedliche Leitungswege geplant werden, damit die Glasfaser ihren Weg in die Wohnungen findet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Treppenhaus oder den persönlichen Anschreiben.

Wir danken Ihnen für die Geduld, mit der Sie die aufgerissenen Bürgersteige, den Bohrlärm, den Staub und die zeitlichen Verzögerungen vertragen haben.





FOTOART BY THOMMY WEISS / PIXELIODE.DE



Im Jahr 2024 kann es sich richtig lohnen, den Thermostat an der Heizung runter zu drehen. Schon ein Grad Wohnraum-Temperatur bringt eine Energieersparnis von sechs Prozent. Dies gilt im Grunde für alle Arten des Heizens.

## Heizkosten 2024

# Wegfall Preisbremse: Umsatzsteuer und CO<sub>2</sub>-Abgabe steigen

Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine stiegen ab Ende Februar 2022 die Kosten für Energie massiv. In diesem Zusammenhang ergriff die Bundesregierung verschiedenste Maßnahmen, um die Energiepreise zu begrenzen. Dazu zählen Hilfspakete wie z.B. die Preisbremsen. Aber auch die Umsatzsteuer wurde auf den Gas- und Fernwärmebezug von 19 auf 7 Prozent reduziert. Diese Absenkung endete jedoch bereits am 31. März 2024. Der Wegfall dieser Förderung führt leider zwangsläufig zu Kostensteigerungen ab 2024.

Aktuell sind wir mit den Nebenkostenabrechnungen weit fortgeschritten und stellen fest, dass in vielen Fällen ein hohes Guthaben zur Freude der Mieter vorgehalten werden kann. Dies ist das Ergebnis einer vorausschauenden Anpassung der Vorauszahlungen in den letzten beiden Jahren. Dieser aufgebaute Puffer ist dann für die Abrechnung 2024, die im Jahr 2025 durchgeführt wird, sehr wichtig, um die beschriebenen Steigerungen aufzufangen.

Hinzu kommt, dass die 2021 eingeführte CO<sub>2</sub>-Abgabe im Jahr 2024 steigen wird. Diese Abgabe war jedoch wegen der exorbitanten Energiepreise ausgesetzt worden. So wird die Abrechnung für das Jahr 2023 die erste sein, die die CO<sub>2</sub>-Abgabe beinhalten wird. Um sich eine Vorstellung machen zu können: Umgerechnet bedeutet dies grob, dass pro 5.000 Kilowattstunden Gas-erzeugter Energie eine Tonne Kohlendioxid als Abfall anfällt.

Bei den CO<sub>2</sub>-Kosten muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Vermieter mit in die Abgabenzahlung eingeschlossen wird. Der Gesetzgeber wollte verhindern, dass bei Häusern deren Dämmung ungenügend ist, nur die Mieter die erhöhten Kosten zahlen müssen. Aus der Jahresrechnung geht hervor, in welcher Energieklasse das jeweilige Haus ist. Dementsprechend wird auch der Anteil der Vermieter am CO<sub>2</sub>-Preis ausgewiesen.

Was für den Gaspreis gilt, ist leider auch für die Fernwärme gültig, denn in Duisburg wird ein großer Anteil der Fernwärme mit Gas erzeugt, was dazu führt, dass auch hier die CO<sub>2</sub>-Abgabe anfällt.

## Garagen als Lagerraum

# Unsitte greift um sich

Bei manchen unserer Häuser gibt es im Hinterhof oder neben dem Haus einen Garagenhof. Die Garagen können zu genossenschaftlichen Konditionen gemietet werden. Die Garagen sind sehr gefragt, steht das Auto doch gut geschützt und die oft lästige und langwierige Parkplatzsuche entfällt.

Leider funktionieren aber immer wieder Mieter ihre angemieteten Garagen in Lagerräume um und stellen Ihre Fahrzeuge dann vor den Garagen ab. Auf den oft engen Garagenhöfen kommt es dann zwangsläufig zur Behinderung anderer Autofahrer, die keinen freien Zugang mehr zu ihren Garagen haben. Dies führt zu Streitigkeiten. In unseren Garagenmietverträgen ist deshalb immer festgehalten,



**Die meisten der WOGÉ-Mitte Garagenhöfe sind zu klein: Vor der Garage hat kein Fahrzeug was zu suchen: Auch nicht kurz!!!! Dies gilt auch für Besucher des Mieters.**



dass das Parken vor den Garagen nicht gestattet ist. Wer seine Garage also nicht als Parkplatz für seinen PKW nutzt, muss sich bitte einen Parkplatz auf der Straße suchen.

Mieterfest am 6. September – 15 Uhr

# Hinterm Wabenquartier geht die Post ab

Tolles Essen, prima Stimmung und manch außergewöhnliche Aufführung gibt es auch in diesem Jahr wieder: Zum Mieterfest lädt die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte am 6. September ein. Traditionsgemäß findet dies am ersten Freitag im September statt. Gestartet wird um 15 Uhr im schönen Innenhof des Wabenquartiers an der Kammerstraße/Blumenstraße/Hein-

rich-Lersch-Straße. Was die Besucher konkret erwarten können, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch in Planung.

Sicher ist jedoch, dass sich interessierte Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte bei **Susanne Heß unter 0203 92968-13 oder per E-Mail unter [s.hess@wgd-mitte.de](mailto:s.hess@wgd-mitte.de) anmelden** sollten.

» GROSSE FOTOGALERIE VOM LETZTEN MIETERFEST UNTER [WWW.WGD-MITTE.DE](http://WWW.WGD-MITTE.DE)



Bei den Mieterfesten der Wohnungsgenossenschaft Mitte weiß man oft gar nicht, womit man anfangen soll: Leckeren Kuchen, vorzügliche Würstchen, fabelhafte Salate und gegrilltes Gemüse stand im vergangenen Jahr auf dem Speiseplan und ist auch für dieses Jahr angesagt.





Ein Teil der Schauspieler des „Blauen Strohhalm“ folgte hier den Anweisungen des Fotografen.



Wenn der Zauberlehrling auf Tucholsky trifft

# Blauer Strohhalm trifft sich dienstags

Einige Mitglieder der Theatergruppe „Blauer Strohhalm“ kennen sich bereits seit 2014. Damals leitete die Tanz- und Theaterpädagogin Marion Bachmann einen VHS-Theaterkurs, der dazu führte, dass viele Teilnehmer so viel Spaß am Theaterspiel entwickelten, dass der Wunsch entstand, gemeinsam mit Marion als Regisseurin auch einmal ein komplettes Theaterstück einzustudieren und aufzuführen. Im damaligen Grammatikoff, dessen blaue Strohhalm in den Getränken der Gruppe ihren Namen gaben, wurde der Wunsch erstmals formuliert.

Gesagt, getan. Das erste Projekt der Gruppe wurde Alan Ayckbourns Werk „Konfusionen (Confusions)“. Der Titel lässt auf den Inhalt schließen. Es geht in 5 aufeinander folgenden Einaktern um Übermütter und kraftstrotzendes und sinnloses Balzverhalten des sogenannten starken Geschlechts, um zufällige Begegnungen im Park und Enthüllungen bei einem Dorffest. Keiner hört keinem zu und mit feinem englischen Humor wird aus der Kommunikation Konfusion.

Die damals acht Mitglieder der frisch gegründeten Gruppe übernahmen für dieses Stück zweiundzwanzig Rollen, und freuten sich sehr, dass sie die Premiere im Kleinkunsttheater Die Säule Duisburg feiern durften, in der sie auch in den folgenden Jahren ihre nächsten Produktionen zur Aufführung brachten.

Die Suche nach neuen Proberäumen führte die Gruppe schließlich in den Bienenschwarm, wo sie seitdem unter anderem Noel Cowards „Blithe Spirits“ (Ein Geist kommt selten allein) zum Leben erweckten - bis dann ein anderes Fieber als das Theaterfieber grassierte: Corona.

Marion Bachmann: „Corona wurde wie bei so vielen Gruppen auch für uns ‚Theaterleute‘ zur Zwangspause.“ Erst seit Januar 2024 kommt man in neuer, feststehender Besetzung nun wieder zusammen, um kleine Szenen und Dialoge zu proben, und sich so wieder aufs Theaterspielen einzustimmen.

Gestartet werden die Proben regelmäßig mit einigen Übungen, die den Kopf frei machen, die Wahrnehmung schärfen und Techniken für die Bühne trainieren. „Man muss sich aus dem Alltag ausklinken, um sich auf die Probe konzentrieren zu können“, erklärt Marion Bachmann.

Unter anderem stehen derzeit „Die Besucher“ frei nach Tschechow, die Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe und „Ein Ehepaar erzählt einen Witz“ nach Kurt Tucholsky auf dem Probenplan. Aufgeführt werden diese Szenen beim diesjährigen Sommerfest der Wohnungsgenossenschaft im Wabenquartier.



Marion Bachmann und Ulli freuen sich, dass das Theaterspiel wieder stattfinden kann.

Gästewohnung verwöhnt mit Behaglichkeit und Komfort

# Sympathische Unterkunft im Herzen Hochfelds

Seit dem Jahr 2018 bieten wir in unserer Wohnanlage an der Heinrich-Lersch-Straße ein Gästezimmer an, das unsere Mitglieder anmieten können. Ein voller Erfolg. Dass die Nachfrage so groß sein würde, hätten wir nicht gedacht. So kam uns die Idee, unseren Mitgliedern auch eine ganze Wohnung für einen etwas längeren Aufenthalt von Freunden oder Familie anzubieten. Nachdem ein passendes Objekt auf der Heerstraße 228 in Hochfeld gefunden wurde, begann die Ausgestaltungsplanung. Nun steht unsere 80qm große Gästewohnung mit zwei Schlafräumen, einem schönen großen Wohnzimmer mit TV, einer voll ausgestatteten Wohnküche mit Kaffeemaschine und Wasserkocher und einem Badewannen-Bad unseren Mitgliedern zur Verfügung.

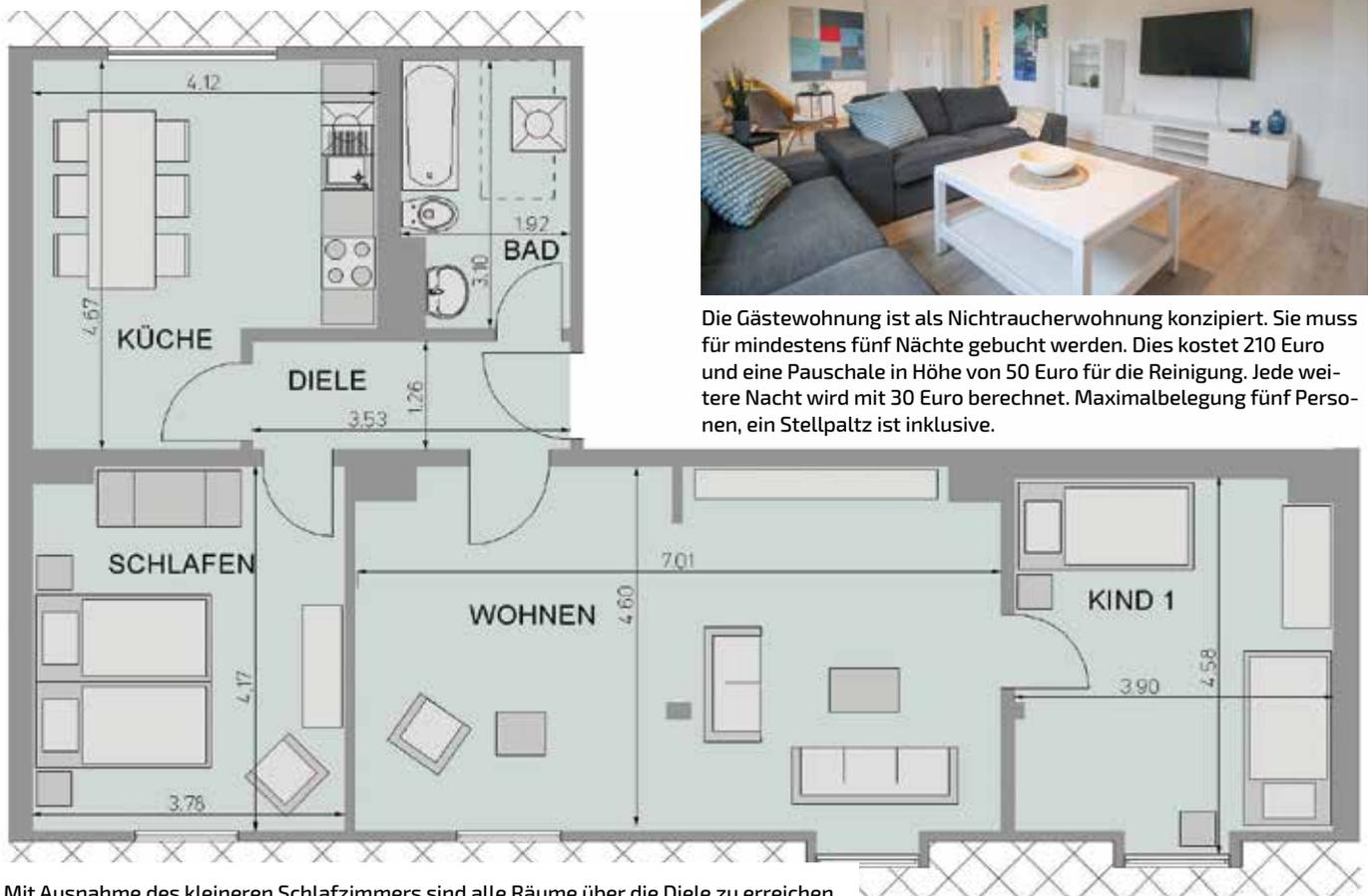
**Anfragen und Buchungen für die Gästewohnung sind über Susanne Heß unter der Rufnummer 0203 - 929 68 13 oder per Email unter [s.hess@wgd-mitte.de](mailto:s.hess@wgd-mitte.de) möglich.**



Der abgebildete, große Schlafraum verfügt über ein Doppelbett, der andere Schlafraum bietet zwei Einzelbetten, eins davon mit Auszug für eine weitere Person.



Die Gästewohnung ist als Nichtraucherwohnung konzipiert. Sie muss für mindestens fünf Nächte gebucht werden. Dies kostet 210 Euro und eine Pauschale in Höhe von 50 Euro für die Reinigung. Jede weitere Nacht wird mit 30 Euro berechnet. Maximalbelegung fünf Personen, ein Stellplatz ist inklusive.



Mit Ausnahme des kleineren Schlafzimmers sind alle Räume über die Diele zu erreichen.



Am 14. September 2024 geht es wieder los: Dann führt der Lichterlauf wieder rund um die Duisburger Regattabahn. Das Duisburger-Wohnungsgenossenschaften-Team ist dann schon an den tollen Laufshirts zu erkennen.

Mitlaufen kann jeder Interessierte

## WOGGE-Mitte beim 22. Lichterlauf dabei

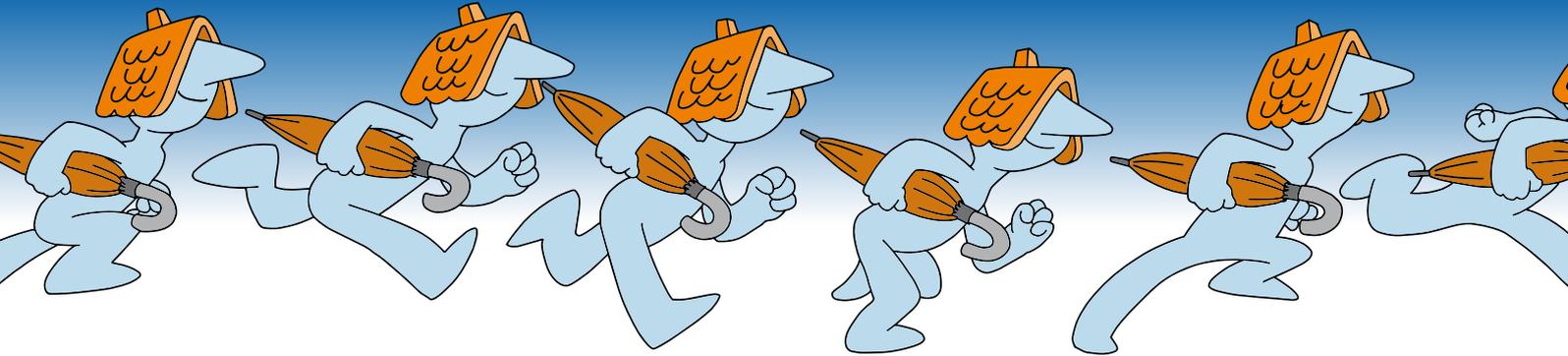
1.211 Läuferinnen und Läufer haben im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass die Laternen an der Duisburger Regattabahn auch im Winter wieder leuchteten.

Bekanntlich hatten die Stadtwerke Duisburg im Jahr 2003 die Laternen montiert, um es allen interessierten Menschen zu ermöglichen, in den Abend- oder frühen Morgenstunden auf der Laufstrecke rund um die Regattabahn laufen zu können. Ebenso deutlich war aber auch die Aussage der Stadtwerke: Den Strom für diese Lichter werden wir nicht bezahlen. Und so erfanden findige Köpfe den Lichterlauf.

Mit den Startgeldern kann der Strom für etwa ein Jahr bezahlt werden. Der Stadtsportbund Duisburg und Laufsport Bunert richten seitdem den Lichterlauf aus. Unter den 1.211 Teilnehmern beim Lauf 2023 waren auch insgesamt 18 Läuferinnen und Läufer, die von den einzelnen Wohnungsgenossenschaften Duisburgs kamen. Im Team traten alle für die Arbeitsgemeinschaft der Duisburger Wohnungsgenossenschaften „Ein sicherer

Hafen“ an. Dabei zählt für die Wohnungsgenossenschaften nicht der Sieg, sondern das „Dabeisein“. Deshalb geht auch dieses Jahr wieder ein Team der Wohnungsgenossenschaften an den Start.

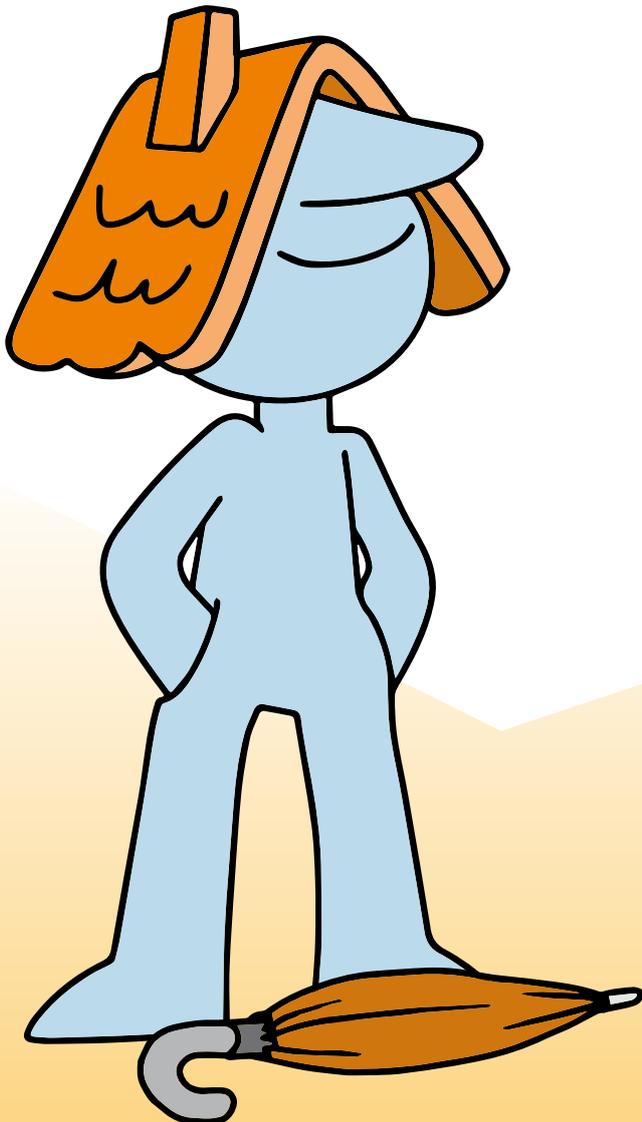
Jeder, der am 14. September 2024 dabei sein möchte, kann mitmachen. Für die Wohnungsgenossenschaft Duisburg Mitte hat wie in den Vorjahren auch **Bernd Boland** die notwendigen Informationen unter **0203 92968-11** oder **b.boland@wgd-mitte.de** parat. Übrigens: Diese Einladung gilt nicht nur für die Mitarbeiter der WOGGE Mitte, sondern für alle Mieter der Wohnungsgenossenschaften. Für alle Teilnehmer der Wohnungsgenossenschaft Duisburg Mitte gibt es zudem ein schickes Lauf-T-Shirt mit dem Logo der Duisburger Wohnungsgenossenschaften „Ein sicherer Hafen“.



Genossenschaften – die besonderen Vermieter

# „Gutes Wohnen“ ist die Botschaft

„Genossenschaft? Wohnungsgenossenschaft?  
Wo liegt der Unterschied zu anderen Wohnungs-  
gesellschaften? Mmmhhh!?“

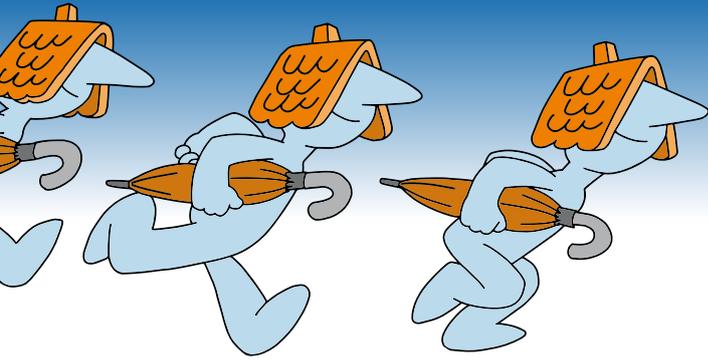


Viele der Mieter der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte haben ihren Mietvertrag schon vor Jahren abgeschlossen und den weitaus meisten ist auch das Besondere an der Wohnungsgenossenschaft bewusst.

Solcherlei Vorteile sind in der Öffentlichkeit kaum oder gar nicht bekannt. Deshalb hat sich schon vor Jahren die Arbeitsgemeinschaft der „Duisburger Wohnungsgenossenschaften – Ein sicherer Hafen“ gebildet, um die Wohnungsgenossenschaftsidee bekannter zu machen. Die acht Duisburger Wohnungsgenossenschaften, zu der auch die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte zählt, haben deshalb in den letzten Monaten daran gearbeitet, neue zeitgemäße Präsentationen zu entwickeln, um die Idee „Wohnungsgenossenschaft“ positiv im Denken der Bürger zu verankern.

Dabei gibt es jetzt Hilfe: Das Grafik-Team Ronja und Ulrich Overländer haben nun einen echten Sympathieträger geschaffen: Den „Wogey“! Alle Infos werden fortan von der quirligen kleinen Figur begleitet, um kurz, knackig und unterhaltsam die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens darzustellen.

In kurzen Filmclips zeigt Wogey beispielsweise, was es bedeuten kann, wenn man sich auf die starken Wohnungsgenossenschafts-Partner verlässt. „Wir schaffen Wohnraum“ und „Wir geben Sicherheit“ sind denn auch die ersten beiden Titel der Wogey-Filme betitelt. Ach ja: Die sind ab dem 20. Juni nicht nur auf der neuen Internetseite sichtbar, sondern werden auch beim Sommerkino als Trailer im Vorprogramm laufen, denn die Duisburger Wohnungsgenossenschaften sind einer der Hauptsponsoren für das Sommerkino im Landschaftspark vom 5. Juli bis zum 18. August.



Wie gerade schon angedeutet gibt es ab dem 20. Juni eine komplett neu gestaltete Internetseite und freundlich-informative Präsentationen auf Facebook, Instagram und YouTube. Selbstverständlich ist auch weiterhin das Sponsoring beim Stadtwerke-Sommerkino und der IKiBU. Und beim Lichterlauf gibt es wieder ein Team der Wohnungsgenossenschaften.

# 18 JAHRE

## Jetzt den Kulturpass beantragen!

Du bist dieses Jahr 18 geworden? Dann beantrage jetzt den Kulturpass. Du erhältst von der Bundesregierung ein Budget von 200 Euro, das Du für Eintrittskarten, Bücher, CDs, Platten und vieles andere einsetzen kannst. Zum Beispiel beim Sommerkino.

[www.kulturpass.de/ueber-den-kulturpass](http://www.kulturpass.de/ueber-den-kulturpass)



## Dekarbonisierung – bitte was?

Immer dann, wenn es in Texten, Filmen oder Hörbeiträgen ums Energiesparen geht, fällt er über kurz oder lang: Der Begriff „Dekarbonisierung“.

Doch was versteckt sich eigentlich konkret dahinter? Im Duden wird es kurz und knapp beschrieben: „Verminderung kohlenstoffhaltiger Emissionen (besonders durch die Abkehr von fossilen Energieträgern); Verzicht auf kohlenstoffhaltige Rohstoffe“.

Bei der Forschungsstelle für Energiewirtschaft in München holt man weiter aus und formuliert: „Dekarbonisierung bezeichnet die Abkehr vom Kohlenstoff speziell im Energiesektor. Denn die Verbrennung von Kohle, Erdgas oder Öl setzt Kohlenstoff frei und der erreicht als CO<sub>2</sub> die Erdatmosphäre. Dort sorgt er für den gefürchteten Treibhauseffekt, und letztlich für die Erwärmung des Klimas auf der Erde.“

Etwa seit dem G7-Gipfel auf Schloss Elmau im Jahr 2015 wird der Begriff Dekarbonisierung verwendet, der die Absicht ausdrückt, weniger Kohlendioxid auszustoßen. Für das deutsche Energiesystem besteht die Zielperspektive, bis zum Jahr 2050 dekarbonisiert zu sein.



„Doppelte Spiegelung“ auf der Kö

# Schiffe und Drei-Giebel-Haus

In diesem Beitrag zu „Kunst an jeder Ecke“ geht es keineswegs in die Ecke, sondern wir befinden uns mittendrin: in der City! Es geht auf die Brunnenmeile, konkret an ihr nördliches Ende, wo auf dem Platz des ehemaligen Kuhtors König- und Kuhstraße aufeinandertreffen.

Für eine leichte Abkühlung sorgen alle Brunnen auf der Brunnenmeile. Hier eine Perspektive vom Lifesaver Richtung Schiffsmaskenbrunnen.



Hier steht seit 1993 der Schiffsmaskenbrunnen, der von Thomas Virnich erdacht und erstellt wurde. Dabei besteht der Kern des Objekts aus drei Betonkörpern, die mit Ziegelsteinen übermauert wurden. Auf den schmalen Wegen kann man gehen, um das gesamte Objekt mit seinen drei Teilen zu erleben. Auf diesen Sockeln erhebt sich jeweils ein Stahlobjekt, das ähnlich wie ein Schiffsbug geformt ist. Beeindruckend ist dabei besonders der „größte Schiffsbug“ mit einer Höhe von rund 10 Metern.

Die Skulpturen sind hintereinander gestaffelt montiert, so dass sich ein Blick offenbart, der an drei hintereinanderfahrende Schiffe erinnert. Der Künstler wollte so deutlich machen, dass Hafen und Schiffe für Duisburg wichtig sind. Zugleich erinnert diese Aufstellung jedoch auch an gotische Häusergiebel. Damit illustriert Thomas Virnich die Nähe des Duisburger Drei-Giebel-Hauses. Der niedrige Sockel rund um die Schiffsmasken ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen ein Gewinn. Die Kids spielen hier und die „Großen“ genießen die mögliche Ruhepause in der Großstadt-Hektik.

Dies trifft selbstverständlich nicht nur auf den Schiffsmaskenbrunnen zu. Auch die übrigen Brunnen auf der etwa einen Kilometer langen Brunnenmeile laden zum Entspannen, Spielen und Verweilen ein. Entworfen und konzipiert wurde diese Brunnenmeile vom Braunschweiger Architekten Hartmut Rüdiger etwa um 1978. In den Jahren zwischen 1983 und 1993 ging es schließlich an die Realisation.



Die Sockel des Brunnen laden auch zum Sitzen ein: Besonders im Sommer ist es hier angenehm kühl.

Die Staffelung der Schiffsmasken erzeugt ein Raumgefühl, das besonders von Nahem, überaus beeindruckend ist.



Hartmut Rüdiger verstand die Brunnen als Lebenselixier für die City. Mit dabei war auch das Lehmbruck Museum, dessen Fachleute von Beginn an den Planungen beteiligt waren. Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle wurden direkt beauftragt. Hieraus entstand der „Lebensretter-Brunnen“. Für alle weiteren Brunnen wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Figurativ als auch abstrakt sollte es sein: Wichtig war zudem, dass der Brunnen auch als Skulptur ohne fließendes Wasser überzeugte. Alle Brunnen befinden sich im Besitz der Stadt Duisburg.



Von der Konzeption ähnlich ist auch das „Stadtbild“ von Ulf Hegewald. Mit rot-brauner Keramik über Beton ist dieser Brunnen auch ein Teil der Brunnenmeile.

Digitalisierung beschleunigt unsere Dienstleistungen



# Gutes noch besser machen!

Die Digitalisierung ist nicht zum ersten Mal Thema im Bienenkorb. Sie hilft dabei, viele Arbeiten schneller und fehlerfreier zu erledigen. Dafür benötigt man aber effektive Softwareprogramme. Und auch hier geht die Entwicklung immer weiter. Anforderungen steigen immens an, so dass wir zu der Erkenntnis gekommen sind, dass unser bisheriges Programm nicht mehr den Anforderungen entsprach und eine Anpassung zu kostenintensiv geworden wäre. Deshalb werden wir ab 2025 mit einem neuen Softwareprogramm arbeiten. Darauf bereiten sich alle Mitarbeiter derzeit vor, damit die Umstellung zum 1. Januar 2025 vollzogen werden kann. Ziel ist es, die Digitalisierung voranzubringen, d.h. möglichst viele Arbeiten papierlos zu erledigen und zu archivieren, aber auch Prozesse neu zu denken. Das spart Ressourcen und Zeit und schafft Transparenz.

Nach der erfolgreichen Umstellung sind die nächsten Schritte geplant, denn in Zukunft soll es ein Kundenportal für alle Mie-

**Der Ordner wird wahrscheinlich noch lange in deutschen Büros vorhanden sein. Aber muss er so dick sein? Auch hier kann die Digitalisierung helfen.**



ter geben, in dem die wichtigsten Dokumente, Informationen und vieles mehr zur Verfügung gestellt werden. Hier bitten wir noch um etwas Geduld.



Das Tablet hat sich bei Wohnungsübergaben und -abnahmen als hervorragendes Werkzeug herausgestellt. Nico Riemann kann so Daten direkt ins System der Hedwigstraße übermitteln.



Die „Goede Verwachting (Gute Hoffnung)“ ist das größte Exponat im Museumsgebäude. Mit der kleinen Tjalk wurde Kuhmist transportiert, der auf holländischen Gärten als Dünger genutzt wurde.

„Schiff Ahoi“ für Duisburger Kids

## Tolles Kinderprogramm

Auch wenn das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt auf der Kinderseite vorgestellt wird, ist es doch ein Museum für alle Altersgruppen, die hier manch Interessantes entdecken können. Gerade für Familien bietet sich ein Besuch an, denn der Besuch kann auch mit einem Spaziergang kombiniert werden.

So sind die drei Museumsschiffe nicht etwa auf dem Museums-gelände an der Apostelstraße 84, sondern in Ruhrort im Hafenmund unterhalb der Schifferbörse festgemacht. So kann die Familie beim Spaziergang zu den Schiffen, die gerade im Museum erlebte Schifffahrts-Geschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart nochmal sacken lassen.

Speziell für Kinder gibt es aufs Alter abgestimmte Führungen, die Erleben, Probieren, Lernen, Hören und Sehen zu einem multimedialen Erlebnis mit vielen detailgetreuen Modellen und zahlreichen Exponaten werden lassen. Standardmäßig sind dies Kindergarten- und Schulführungen: Bei „Schiff AHOI“ werden Kids aus Kindergärten und Grundschüler des ersten und zweiten Jahrgangs angesprochen. Bei „Leinen LOS“ geht es um Schwimm-Experimente für das 1. bis 6. Schuljahr. Und „Volle Kraft VORAUS“ nennt sich die Museumsführung für ältere Schulkinder ab Klasse drei.

An Familien richtet sich das Geburtstagsprogramm, das für Geburtstagskinder zwischen sechs und zehn Jahren konzipiert wurde. Bei „Forscher an Bord“ gibt es zwei wählbare Pakete unter dem Titel „Piraten“ und „Detektive im Museum“. Zum Geburtstag ist auch eine Führung unter dem Titel „Staunen und Feiern“ möglich.

Yvi Bazant, die das Kinderprogramm für das Museum organisiert, hat bei allen Programmen eine Leitlinie: „Museum soll Spaß machen!“ Dies ist ihr umso wichtiger, da sie sich an ihre eigene Schulzeit erinnert. „Beim Museumsbesuch wussten wir, da kommt noch was: Ein Aufsatz, eine Hausarbeit oder so. Da hatten wir dann schon meist keine Lust mehr aufs Museum. Da konnte es noch so interessant sein!“

Trotzdem hat sie strenge Regeln, wenn sie betont, dass das Museum kein Indoorspielplatz ist: „Toben ist nicht! Zum einen sind



„Matrosen müssen auf sich aufpassen und dem anderen helfen!“  
Die Kinder waren schnell in ihrer Rolle als Matrosen.



Das Gebäude des Binnenschiffahrtsmuseums ist 1910 als Ruhrorter Badeanstalt genutzt worden. Seit 1998 befindet sich hier das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt.



Die „Oscar Huber“ wurde 1922 gebaut und ist ein sogenanntes Räderboot oder auch Seitenradschleppdampfer

wir ein Museum und noch wichtiger, manche unserer Ausstellungsgegenstände können gefährlich werden, wenn Kinder sich beim Herumtollen stoßen oder fallen.“

Doch die strengen Regeln fallen gar nicht auf, wenn sich Yvi Bazant kurz vor Beginn der Führung zum Kapitän verkleidet hat. Die zehn Kinder einer Duisburger Kita sind sofort beeindruckt und auf die Frage, was sie denn sei, kommt nach dem Piraten auch schnell „KAPITÄN!!!“ aus den Kindermündern.

Und das wissen die Kids auch schon: Der Kapitän ist der Boss oder der Chef auf dem Schiff.

So ist für die Kids auch selbstverständlich, dass sie sich als Matrosen anheuern lassen. Und das wissen die Kinder auch: „Die müssen auf dem Schiff arbeiten, Deck schrubben, Anker einholen und Segel setzen!“ Die sind aber auch füreinander da, passen aufeinander auf und helfen sich gegenseitig.

Yvi Bazant: „Die einzelne Führung läuft immer anders ab. Das hängt ein bisschen davon ab, wie ich die Gruppe einschätze und welche Informationen ich vorab von den Erzieher\*innen oder Lehrer\*innen bekommen habe.“

## PREISRÄTSEL

Wie immer gibt es auch diesmal wieder etwas zum Rätseln. Teilnehmen kannst Du dann, wenn Du zwischen 4 und 10 Jahren alt bist und Deine Eltern oder Großeltern Mitglied der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte sind. Vier Fragen haben wir:

1. Was müssen Matrosen können?
2. Was passierte im Jahr 1910 an der Apostelstraße 84?
3. Was transportierte die „Goede Verwachting“ meistens?
4. Was für ein Boot ist die „Oscar Huber“?

Einfach die richtigen Antworten auf eine Karte schreiben und an die **Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG, Hedwigstraße 5, 47058 Duisburg** schicken.

Per E-Mail geht es natürlich auch:

**redaktion-bienenkorb@wgd-mitte.de**. Alter, Adresse und Mitgliedsnamen nicht vergessen.

Dabei solltest du bitte unbedingt angeben, wie alt du und deine Geschwister sind. So können wir das passende Museumsprogramm aussuchen, das du gewinnen kannst.

**Einsendeschluss ist der 30. September 2024. Viel Glück!!!**

# Kreuzworträtsel

Finden Sie die gesuchte Lösung und senden Sie diese mit Ihrer vollständigen Anschrift an:

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG,  
Redaktion Bienenkorb  
47058 Duisburg  
Hedwigstr. 5  
bzw. per E-Mail an  
redaktion-bienenkorb@wgd-mitte.de

Unter den richtigen Einsendern des letzten Rätsels haben wir Gutscheine von Oil & Vinegar, Douglas, der Gärtnerei Schlösser und Büchergutscheine verlost.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln und viel Glück bei der Verlosung. Teilnehmen können alle Mitglieder (ab dem 18. Lebensjahr) der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG. Einsendeschluss ist der **30. September 2024**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sportanlage	gewaltige Menge	Wortteil: innerhalb	▼	ein Vorname Konsalik	chemisches Element	Islam. Rechtsgelehrter	▼	▼	gesundheitliche Besserung	▼	Vorname von Bismarcks	▼	Gartenpflanze	Fuchsjunges	▼	Loch in der Nadel	▼
▶	▼		8	▼	▼				Teil des Stadions	▶		11					
Professor im Ruhestand		untersuchen	▶		10				Unterführung	▶							große Dummheit
▶						Denkschrift (Kw.)	▶	2			Schöpfung, Erfindung		Stamm-mutter der jüd. Könige		mittels, durch	▶	
starker Zweig		Tropenfrucht	▶	15					geringe Entfernung	▼	Volksfest, Jahrmarkt	3					ergänzendes Gegenstück
▶		▼	Blume mit gelben Blüten			Teil der Kette	▶		illoyal, abtrünnig	▶				französisch: Gold		früherer österr. Adelstitel	▼
Platzdecken	▶			Ostgermane	Vorname der Lollobrigida	16					eine Berliner Uni (Abk.)		herrenloser Straßenhund	▶			
▶		12							in Not bringen, riskieren	▶						1	
Meeresstachelhäuter	Hindernis, Ab-sperrung		Kosewort für Großmutter						Speisenbeigabe (franz.)	Kopfbedeckung	14		langes kath. Priesterhalstuch	Wundsekret	Schließ-falte am Auge		
▶	6				Zitterpappel	▶					Fluss durch Grenoble						unbestimmter Artikel
Unterwasser-gefährt			altnord. Sagen-samm-lung						Trikot-hemd	▼	schriftlich festhalten						
▶				afrik. Storchen-vo-gel	europ. TV-Sa-telliten-system	Gewohnheit	▶				Bedrängnis	7		verblüfft		engl. Fürwort: es	
fein zerkleinerte Speise		Geschäfts-zweig									Gezeitenstrom		organi-sche Existenz				Tier-pflege
Epos von Homer	▶		9			Aufgussgetränk	▶				kegel-förmige Papstkrone				4		und so weiter (Abk.)
verrückt		japanische Meile		franz. Filmidol der 60er (Abk.)				französisch: König	13			Titel-figur bei Brecht (Arturo)	Film von Steven Spielberg	Antwort auf Kontra (Skat)			Laut des Ekels
▶			▼	nicht schmal	▶	5				spärlich	▶						
Tier des Polar-gebiets	▶									Teil einer Zeitung	▶						Rufname von Guevara †1967

## LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----



Unsere aktuellen Servicezeiten erhalten Sie über den nebenstehenden Link oder telefonisch **0203 9 29 68-0**

[www.wgd-mitte.de](http://www.wgd-mitte.de)



**Schadens-/ Reparaturmeldungen**

bestmöglich bis 10 Uhr an Werktagen  
Telefonisch **0203 92968-44**  
Mail: **rep@wgd-mitte.de**



Online-formular

**Beschwerdemanagement und Mietbuchhaltung**

Telefonisch **0203/92968-48**  
Mail **anliegen@wgd-mitte.de**

**Heiz- und Betriebskostenabrechnung und Vorauszahlungen**

Telefonisch **0203 92968-49**  
Mail **nebenkosten@wgd-mitte.de**



Wohnungs-suche

**Vermietungs-angelegenheiten**

Telefonisch **0203 92968-47**



als Interessent eintragen



**In DRINGENDEN NOTFÄLLEN** außerhalb unserer Servicezeit wenden Sie sich bitte an:

Rohrverstopfungen .....	<b>0203 92968-80</b>
Rohrbrüche/Sanitär .....	<b>0203 92968-81</b>
Störungen an den Heizungsanlagen.....	<b>0203 92968-82</b>
Besondere Störungen der Elektroanlage .....	<b>0203 92968-83</b>
Störungen der Breitbandkabelanlage bzw. der Satellitenempfangsanlage.....	<b>0203 92968-84</b>
Störungen der Satellitenanlage Felsen-/ Templer-/Malteser-/Heinrich-Lersch-Straße .....	<b>0203 92968-85</b>
Schlüsseldienst mit Notdienst 24 Std. ....	<b>0203 92968-87</b>
Tür-/Fensterschäden .....	<b>0203 92968-88</b>
Dachschäden .....	<b>0203 92968-89</b>
Störungen Rauchwarnmelder .....	<b>0203 92968-90</b>
Störungen Fernsehen, Telefon & Internet .....	PYUR Kundenservice, Mo - So, 8-20 Uhr: <b>030 25 777 777</b>

Falls Sie den Notdienst in Anspruch nehmen mussten, teilen Sie uns dies bitte am nächsten Werktag mit.

**Zu guter Letzt: Die Sudokus**

**LEICHT**

	9	7						6
			9			7	3	1
			4	1				
3		9			8			
8		2			4			
						3	8	5
	4					9	6	
			2	5				
	6	3						

**SCHWER**

						3	7	
		9			2			
	1	8			9			
	9			5				8
	3	4		1			9	
				8		7	4	
4								5
5			7			8		3
			8					



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT  
DUISBURG-MITTE EG

